

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** 4 (1985)

**Heft:** 2: Unser Wasser

**Rubrik:** SES-intern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Tätigkeitsbericht des Sekretariats

### Organe der Stiftung

Der **Stiftungsrat** erledigte seine Arbeit an zwei Sitzungen in Zürich. Neben den statutarischen Geschäften befasste sich der Stiftungsrat mit dem Thema: «Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Waldsterben und radioaktiven Strahlen aus Atomkraftwerken?». Prof. G. Reichelt erläuterte in einem eindrücklichen Vortrag seine Erkenntnisse, die er im Laufe umfangreicher Schadenskartierungen gewonnen hatte. Diese Frage ist bis heute nicht geklärt. Es gibt eindrückliche Hinweise für einen Zusammenhang zwischen Atomkraftwerken und dem schlechten Gesundheitszustand der Wälder in deren Umgebung. Dennoch wurden diese Zusammenhänge von offizieller Seite nie genau untersucht nach dem Motto: «Was ich nicht weiss, macht mir nicht heiss.»

Der **Stiftungsrats-Ausschuss** tagt siebenmal. Themen wie die Herausgabe der Zeitschrift «Energie und Umwelt», die Vorbereitung von Stiftungsrats-Sitzungen und der Jahresversammlung, Herausgabe von Büchern und Broschüren und die Veranstaltung von Pressekonferenzen sowie alle Aktivitäten der SES zur Unterstützung der Atom- und Energieinitiative waren Schwerpunkte unserer Arbeit.

Mit Martin Pestalozzi und Marcos Buser verliert der Ausschuss zwei aktive und kompetente Mitglieder. Beide verbleiben im Stiftungsrat. Für die Jahre 1985 und 1986 müssen zwei neue Ausschuss-Mitglieder gefunden und gewählt werden. Die beiden Freunde haben die Arbeit der SES jahrelang entscheidend mitgeprägt. Marcos Buser war als Geologe unser Gewährsmann, wenn es um Fragen der «Gewähr» für radioaktive Abfälle ging. Alle Arbeiten der SES auf diesem Gebiete gehen auf seine Initiative zurück. Die vielen Stunden, die Marcos Buser diesem Thema gewidmet hat, können nicht gezählt werden und sind im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar.

Martin Pestalozzi konnte der SES in seiner Eigenschaft als Anwalt immer wieder wertvolle Ratschläge und Hinweise geben. Sein Engagement für eine intakte Umwelt, eine sinnvolle und sparsame Energiepolitik und eine sichere und lebenswerte Zukunft fand seinen Ausdruck in einem zeitlich und finanziell enormen Engagement für die Belange der SES und vor allem während dem Abstimmungskampf für die Atom- und Energie-Initiative.

Der Ausschuss dankt beiden Freunden ganz herzlich für ihre Arbeit. Wir sind froh, dass wir weiterhin auf eure Mitarbeit zählen können.

### Das Sekretariat

Im Sekretariat arbeiteten Ursula Koch als Geschäftsführerin und Inge Tschernitschegg als Sekretärin. Um die Arbeit für die Abstimmungskampagne bewältigen zu können, waren zusätzlich (auf Rechnung des In-

itiativkomitees) Lydia Trüb (Öffentlichkeitsarbeit) und Alf Arnold (Koordination Kampagne) voll im Einsatz. Dieses Team wurde von 5 Regionalkoordinatoren (Paula Ramseier, Bern; Willi Bösch, Zürich; Bruno Unternährer, Zentralschweiz; Rosmarie Bold, Ostschweiz und Pierre Lehmann, westliche Schweiz) unterstützt. Dieses Team konnte auf eine grosse Anzahl freiwilliger Helferinnen und Helfer im Sekretariat zählen. Zeitweise ging es bei uns sehr hektisch zu. Wer wirklich konzentriert arbeiten wollte, musste das Büro verlassen. Obwohl das vergangene Jahr für alle einen unheimlichen Stress brachte, war die Stimmung gut und die Zusammenarbeit erfreulich. Zwar haben wir die Abstimmung verloren; dennoch wird diese Zeit allen in guter Erinnerung bleiben. Wir alle haben viel gelernt und konnten Kontakte zu vielen Gruppen und Einzelpersonen in der ganzen Schweiz knüpfen. Wir haben viele Freunde gewonnen und wertvolle Erfahrungen machen können.

Wir möchten es nicht unterlassen, all denjenigen, die auf die eine oder andere Art mitgearbeitet haben, unseren Dank und unsere Anerkennung für ihren Einsatz auszudrücken.

### Mitgliederbewegung

Obwohl im Jahre 1984 keine Mitgliederwerbung gemacht wurde, ist die Zahl der Mitglieder praktisch konstant geblieben. Zwar hatten wir etliche Austritte, durften aber auch neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen (Stand Dezember 1984: 2459; Stand Dezember 1983: 2475). Wir wissen allerdings, dass wir 1985 grosse Anstrengungen unternehmen müssen, um weitere Mitglieder zu gewinnen, wenn wir als Organisation weiterbestehen wollen. Für die Mitgliederwerbung zählen wir auf die aktive Unterstützung durch unsere langjährigen und treuen Mitglieder. Jederzeit können bei uns zusätzlich Nummern von «Energie und Umwelt» bestellt werden, um diese interessierten Personen weiterzugeben.

### Die Aktivitäten in Stichworten

Es versteht sich von selbst, dass die Arbeit der SES von der Kampagne für die Atom- und Energie-Initiative geprägt und bestimmt wurde. Die im Jahre 1983 vorbereiteten Projekte konnten praktisch alle realisiert werden. Unsere Absicht war, gute und fundierte Argumente für den Abstimmungskampf vorzubereiten und zu veröffentlichen. Es ist verständlich, dass die Tätigkeiten für die SES und für die Abstimmungskampagne nicht getrennt werden könnten. Wir werden hier deshalb auch Aktivitäten aufführen, welche unter dem Namen des Initiativkomitees veröffentlicht wurden.

### BÜCHER

- «**Atomenergie – die grosse Pleite**», Ruggero Schleicher
- «**Das «Gewähr»-Fiasko**», Marcos Buser und Walter Wildi
- «**Schlafende Hunde soll man nicht wecken**», verschiedene Autoren

### \*\*\*\*\* PRESSEKONFERENZEN

- Atomenergie schadet der Wirtschaft 7. August 1984
- Das Projekt «Gewähr» ist gescheitert 25. April 1984
- Wichtige Weichenstellung in der Energiepolitik 20. August 1984
- Fernwärme – neue Zwänge, neue Abhängigkeiten 12. April 1985

### \*\*\*\*\* PRESSECOMMUNIQUES

Zu praktisch allen Themen der Atom- und Energiepolitik wurden laufend Pressemitteilungen veröffentlicht. Themen wie Fernwärme, Sparmöglichkeiten, Wirtschaftlichkeit, Entsorgung, finanzielles Ungleichgewicht bei Befürwortern und Gegnern der Initiativen, Atomenergie rettet unsere Wälder nicht, Energiesparen und Arbeitsplätze etc.

### \*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN

Um die Aktivisten in der ganzen Schweiz auf die Kampagne vorzubereiten, wurden Schulungskurse, Zukunftswerkstätten, Diskussionsveranstaltungen organisiert. Daneben haben unsere Mitarbeiter an Radio- und Fernsehdiskussionen, an Podiumsgesprächen und Vortragsreihen teilgenommen.

### \*\*\*\*\* Finanzielles

Das vergangene Jahr brachte der SES ausserordentliche Einnahmen, aber auch sehr grosse Ausgaben (siehe nebenstehende Jahresrechnung). Nebst einem Legat im Betrag von ca. Fr. 50 000.- konnten wir sehr grosszügige Spenden entgegennehmen, für die wir an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen danken. Nur so konnten wir es wagen, im Jahre des Abstimmungskampfes zwei Buchobjekte zu realisieren, die uns zwar wichtig erschienen, erwartungsgemäss aber einen Verlagsverlust verursachten.

Wie die Jahresrechnung zeigt, sind auch die Betriebskosten ausserordentlich gestiegen. Sie widerspiegeln die Tatsache, dass die SES einen grossen Teil der Büro- und Infrastrukturkosten für die Atom- und Energie-Initiative getragen hat.

Im Tätigkeitsbericht 1984 darf ein kurzer Überblick über Gelder für den Abstimmungskampf nicht fehlen. Die Rechnung

des Initiativkomitees war zwar strikte von derjenigen der SES getrennt. Dennoch gehörte zu den Aufgaben unseres Sekretariats, mit entsprechenden Kampagnen die finanziellen Mittel für den Abstimmungskampf zu sammeln. Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle die Abrechnung des Initiativkomitees. Wir wollen damit unseren Mitgliedern zeigen, welche grossen finanziellen Mittel es braucht, um einen Abstimmungskampf zu führen. Dabei ist zu bedenken, dass auch andere Gruppen in der Schweiz Geld gesammelt und für Propaganda ausgegeben haben.

Wie die Rechnung des Komitees zeigt, ist leider immer noch ein Defizit im Betrag von Fr. 41 000.- vorhanden, welches wir im Laufe dieses Jahres abtragen müssen.

Nebst den Beiträgen von Umweltorganisationen und AKW-Gruppen wurden im Laufe der Kampagne mehr als eine Million Franken gesammelt. Tausende von Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unterstützen unsere Anliegen mit grösseren und kleineren Beträgen. Gerne benutzen wir die Gelegenheit, denjenigen SES-Mitgliedern ganz herzlich zu danken, welche die Kampagne mitgetragen haben.

## Abrechnung des Komitees für die Atom- und Energie-Initiative (deutsche Schweiz)

(Stand 30. April 1985)

### A Einnahmen

Beiträge von Umweltorganisationen	348750.—
Beiträge von AKW-Gruppen	72538.75
Materialverkauf	134505.50
Allgemeine Spenden von Einzelpersonen	1038580.60
<b>Total Einnahmen</b>	<b>1594374.80</b>

### B Ausgaben

#### allgemeine Kosten

Telephon, Gebühren, Taxen, Porti	167934.70
Büromaterial, Verpackungen etc.	15996.10
Couverts, Einzahlungsscheine	114621.10
Druckkosten, Kopien, Graphik, Satz	182567.40
Adressverwaltung	81054.20
Fahrtspesen, Saalmieten, Tagungen	21920.25
Beiträge an Gruppen	6000.—
Löhne, Versicherungen, AHV	213121.55
Diverses	10851.—
<b>Total</b>	<b>814066.30</b>

#### Vorkampagne

Plakate, Kleber, Postkarten	47523.05
Tonbildschau	22704.30
Bulletins	51782.95
Faltprospekte	6433.—
Kleiner Argumentenkatalog	26331.—
Ballone, Schallplatten, Zündhölzer	6350.85
<b>Total</b>	<b>161125.15</b>

#### Hauptkampagne

Pressedienst	9279.85
Postkarten	4205.60
Kinowerbung	11087.40
Handzettel	9536.55
Türfallenhänger	9076.90
Sandwichmen	9372.20
Inserate	277975.25
Zeitung	175812.85
Plakate	154152.85
<b>Total</b>	<b>660499.45</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b>1635690.90</b>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>1594374.80</b>
<b>Defizit</b>	<b>41316.10</b>

### Mutationen

#### Stiftungsrat

##### Austritte:

Meinrad Ballmer, Liestal  
Hansjürg Weder, Basel  
Dr. Rolf Kugler, Zug  
Prof. Jean Rossel, Neuenburg  
PD Dr. A. G. Milnes, Zürich  
Norbert Rohrer, Stansstad  
Albert Fischer, Rudolfstetten  
Dr. Erwin Akeret, Winterthur  
Dr. Ernst König, Herrenhof  
dipl. Ing. B. L. Reymond

##### Neuwahlen:

Robert Horbaty, Langenbruck, Mechaniker  
Dr. Fredi Breitschmid, Bern, Ökologe, Geologe  
Prof. Marlène Burri, Hauterive, professeur école secondaire  
dipl. Ing. Hannes Rüesch, Zug, Solartechniker  
Bruno Oberle, Locarno, Ökologe  
Dr. Pierre Lehmann, Sonzier, Physiker  
Heinz Kornfeld, Riehen, pens. Lehrer  
Ing. HTL Toni Püntener, Wallisellen, Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechniker  
Alf Arnold, Flüelen, Bibliothekar/Dokumentalist  
Dr. Helmut Weissert, Hombrechtikon, Geologe

#### Ausschuss

Präsident: Dr. Werner Geissberger, Wettlingen, Publizist  
Mitglieder: Prof. Pierre Fornallaz, Langenbruck, Ingenieur  
lic. phil. Ruth Michel, Wettlingen, Journalistin, Redaktorin «Energie und Umwelt»  
Dr. Marc-André Stoll, Birsfelden, Chemiker  
Geschäftsführerin: Dr. Ursula Koch, Zürich, Chemikerin  
Sekretariat: Inge Tschernitschegg, Unterengstringen  
Austritte aus dem Ausschuss: lic. iur. Martin Pestalozzi, Rüti, Rechtsanwalt  
dipl. Geol. Marcos Buser, zurzeit Spanien, Geologe





## Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 1984 der SES wurde am 21. März 1985 durch die beiden Revisoren Ruedi Steiger und Fernand Chanson geprüft. Ihr Bericht:

«Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz- und die Erfolgsrechnung mit den Büchern übereinstimmen,
- die Bücher ordnungsgemäss geführt sind,
- die Vermögenswerte durch entsprechende Nachweise belegt sind
- und die Darstellung der Vermögenslage und der Erfolgsrechnung richtig ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung Ihrer Stiftung, die vorliegende Jahresrechnung 1984 zu genehmigen.»

Ruedi Steiger, Fernand Chanson

## Jahresrechnung 1984

### Bilanz

Aktiven	Fr.
Kasse	166.70
Bank	1 385.25
Postcheckkonto	22 563.38
Debitoren	6 867.50
Atom- u. Energie-Init.	1 874.90
Materiallager	5 834.75
Kautions Büromiete	4 000.—
Einrichtungen	1.—
Transitorische Aktiven	8 784.05
	<u>51 477.53</u>
<b>Passiven</b>	
Eigenkapital	5 608.04
Darlehen	15 500.—
Kreditoren	10 078.85
Transitorische Passiven	1 040.—
	<u>32 226.89</u>
Verlustvortrag 1979-83	
Fr. 16 090.87	
Einnahmenüberschuss 1984	
Fr. 35 341.51	<u>19 250.64</u>
	<u>51 477.53</u>

## Jahresprogramm

- Arbeitsgruppe «Elektrizitätssparen»
- Arbeitsgruppe «Projekt Gewähr»
- Arbeitsgruppe «Energiepolitik in den Gemeinden»
- Arbeitsgruppe «Neue Ökonomie» (Verbindung von Ökonomie und Ökologie)
- Vortragszyklus «Wo werden bereits heute ökologische Erkenntnisse angewandt?»
- Jahresversammlung zum Thema «Entwicklungsperspektiven der Schweiz»
- Arbeitsgruppe Mitgliederwerbung
- Bearbeitung der EIR-Projekte «Atomare Heizreaktoren»
- Bearbeitung der nuklearen Fernwärme-Projekte

Jahresabschluss	1984	Budget 1984	Jahresabschluss 1983	Budget 1985
<b>Ausgaben</b>				
Personalkosten	41 999.80	45 000.—	42 202.10	44 000.—
Miete/Licht	13 328.65	13 000.—	12 830.50	15 000.—
Betriebskosten	25 247.25	20 000.—	18 986.25	17 000.—
Pressedienst	877.50	—.—	22.40	—.—
Energie + Umwelt	45 079.10	37 000.—	41 458.70	40 000.—
Aufwand Verlag*	27 243.60	—.—	4 712.50	—.—
Öffentlichkeitsarbeit	21 609.15	4 500.—	7 764.60	—.—
Abschreibungen	5 424.50	5 500.—	2 841.55	6 000.—
Mitgliederwerbung	—.—	10 000.—	—.—	15 000.—
WKK-Tagung	3 761.—	—.—	—.—	—.—
	<u>184 570.55</u>	<u>135 000.—</u>	<u>130 818.60</u>	<u>137 000.—</u>
Einnahmenüberschuss	35 341.51	—.—	204.—	—.—
	<u>219 912.06</u>	<u>135 000.—</u>	<u>131 022.60</u>	<u>137 000.—</u>
<b>Ertrag</b>				
Mitgliederbeiträge	79 435.—	90 000.—	81 510.—	90 000.—
Spenden u. Legat	140 152.06	40 000.—	46 477.80	40 000.—
andere Erträge**	325.—	5 000.—	3 034.80 (WKK)	7 000.—
	<u>219 912.06</u>	<u>135 000.—</u>	<u>131 022.60</u>	<u>137 000.—</u>

\* Verlag: Aufwand Fr. 67 594.60, Ertrag Fr. 40 351.—

\*\* Verlagsergebnis 1984